

# Protestschilder vorerst verschwunden

6. Juni 2020

Gemeinderat legt den Termin für den Bürgerentscheid zum Neubaugebiet „Käppelesfeld West“ auf den Tag der Landtagswahl 2021

Von Gustav Döttling

**LÖWENSTEIN** Die Protestschilder der Bürgerinitiative (BI) gegen das geplante 7,7 Hektar große Neubaugebiet neben der B39 im Löwensteiner Ortsteil Hößlinsülz sind seit zwei Wochen verschwunden. Am Sonntag, 24. Mai, sollten die Löwensteiner Bürger per Bürgerentscheid abstimmen, ob der Beschluss des Gemeinderats vom Januar 2020, für das Baugebiet einen Bebauungsplan aufzustellen, aufgehoben werden soll oder nicht.

Die Situation mit dem Corona-Virus macht diesem Termin einen Strich durch die Rechnung. Bereits am 24. März beschlossen die Löwensteiner Stadträte im Umlaufverfahren, den Bürgerentscheid zu verschieben. In seiner ersten öffentlichen Sitzung nach dem Ausbruch der Pandemie beschloss das Ratsgremium am Donnerstag in der Alten Kelter einstimmig, den Bürgerentscheid zusammen mit der Land-

tagswahl im März 2021 durchzuführen. „Die Verwaltung benötigt etwa fünf Monate Vorbereitungszeit, um das Wählerverzeichnis aufzustellen, Abstimmungszettel herzustellen, Wahlhelfer zu bestellen und zu schulen, die Wahllokale einzurichten, die Briefwahl vorzubereiten und Anpassungen des EDV-Programms durch das Rechenzentrum zu organisieren“, sagte Bürgermeister Klaus Schifferer.

**Wahlbeteiligung** Sollte der Bürgerentscheid alleine stattfinden, wäre der frühestmögliche Termin Oktober oder November 2020, so der Verwaltungschef. „Möglicherweise ist an diesem Tag auch eine höhere Wahlbeteiligung zu erwarten, da die Bürger im Zuge der Landtagswahl auch am Bürgerentscheid mitwirken können“, so Schifferer. „Ich fände es besser, wenn der Bürgerentscheid so schnell wie möglich stattfinden könnte“, meinte Stadtrat Andreas Stiefel (Unabhängige Bür-



Die „Genug ist genug“-Schilder der Bürgerinitiative gegen das Neubaugebiet an der B39 sind weg. Der Bürgerentscheid findet erst im März 2021 statt. Foto: Gustav Döttling

ger). Aufgrund der aktuellen Situation könne er allerdings einer Zusammenlegung mit der Landtagswahl zustimmen. „Einen gemeinsamen Termin fände ich gut“, sagte Beate Mende (Offenes Forum).

Der Zuhörerbereich im Kelteraal war fast voll besetzt. Mitglieder der BI warteten gespannt darauf, zu erfahren, wann der Bürgerentscheid stattfinden wird. „Ich denke, es ist ein Vorteil, wenn viele Leute

nur an einem Termin zur Wahl gehen und für Landtagswahl und Bürgerentscheid abstimmen können“, meinte BI-Mitglied Bernd Jörg Merz nach der Gemeinderatssitzung. Er hoffe auf eine höhere Wahlbeteiligung.

**Problematisch** „Ich bin skeptisch, ob dieser Termin gut ist, weil er so weit in der Zukunft liegt“, sagte ein BI-Mitglied, das anonym bleiben möchte, auf Nachfrage. Bei 2000 Ortsdurchfahrten am Tag halte sie den Verkehrszuwachs durch das Neubaugebiet für problematisch. „Mich stresst schon jetzt, wenn meine Kinder auf dem Schulweg nach Obersulm die B39 überqueren müssen“, berichtete die Frau aus Hößlinsülz. „Insgesamt ist die Stimmung in Hößlinsülz in Sachen Neubaugebiet bei den meisten gelassen“, sagt Nivard Schmitt, der seit 39 Jahren in Hößlinsülz wohnt, fest. Das Neubaugebiet sei trotz der Bedenken der BI kein Tagesgespräch.